

***Zum Glück kommt
Zala zu Wort***

Zur Neutralitäts-Initiative

Wer ist denn gegen die Neutralität der Schweiz? In einem Leserbrief werden zwar einige verdächtigt. Da müssten sie aber zuerst unsere Demokratie aufgeben. Zum Glück kommt Sacha Zala, ein Historiker, zu Worte, der staunt über die historische Blindheit. Diesen Gedanken hatte ich beim Interview mit Christoph Blocher in der gleichen Zeitung. Da wird sogar wieder Wilhelm Tell bemüht, der gerade nicht neutral war.

Zala nennt die Diskussion der Befürworter eine Scheindebatte und sagt, es gehe in Wahrheit um Behinderung der Sanktionen. Dies müsste jeden skeptisch stimmen. Vor einigen Tagen kam meine Tochter, die in Berlin lebt, und sagte mir, man sollte die Neutralität bewahren. Es gehe gar nicht um die Abschaffung der Neutralität. Sie bleibe, wie sie sich seit Jahrhunderten bewährt habe. Sie war einer sogenannten Verschwörungstheorie auf den Leim gegangen. Sie korrigierte ihre Meinung und wird Nein stimmen.

**Andreas Iten,
Unterägeri**